

DIREKT



NÄHER AM MENSCHEN

FORSCHUNGSTURBO FÜR BAYERN

Bayern startet eine bundesweit einzigartige Technologie- und Wissenschaftsoffensive. „Wir zünden **einen echten Forschungsturbo**“, betont der CSU-Vorsitzende und Ministerpräsident Dr. Markus Söder nach der Sitzung der Staatsregierung. Die vor einem Jahr begonnene Hightech Agenda soll als „Hightech Agenda Plus“ mit **zusätzlich rund 900 Millionen Euro** entscheidend beschleunigt werden. Ein Fünf-Punkte-Zukunftsplan und die Strategie „Außenhandel Plus“ sollen darüber hinaus die bayerische Industrie unterstützen.

Ziel ist, möglichst viele **Arbeitsplätze zu erhalten** – sowie durch Zukunftstechnologien und innovative Forschung **neue Jobs zu schaffen**. „Wir müssen Arbeitsplätze retten“, betont CSU-Generalsekretär Markus Blume die Notwendigkeit des Programms. „Und zugleich stellen wir die richtigen Weichen für die Zukunft unseres Landes.“

DIE HIGHTECH AGENDA PLUS

Mit der Hightech Agenda hat Bayern eine **bundesweit einzigartige Technologie- und Wissenschaftsoffensive** gestartet. Mit 2 Milliarden Euro, 1.000 neuen Professoren und 13.000 neuen Studienplätzen baut der Freistaat seine Spitzenstellung in der Forschung aus, fördert die Entwicklung neuester Technologien und ihre Umsetzung in die Praxis und unterstützt vor allem Mittelstand und Start-Ups.

Die Hightech Agenda plus setzt nun einen zusätzlichen Impuls: Mit rund 900 Millionen Euro in den Jahren 2021 und 2022 wird der Freistaat **„ein kraftvolles Signal des Aufbruchs und der Zuversicht“** senden, wie Markus Söder betont. „Nicht ständig Neues machen, sondern **das Beschlosse-**

ne beschleunigen“, das sei hier das Ziel. Maßnahmen, die erst für spätere Jahre vorgesehen gewesen wären, werden ebenso wie Forschungs- und Bauprojekte sowie 1.800 Stellenbesetzungen auf 2021 vorgezogen. So werden etwa an Universitäten neue Fakultäten und an Forschungsinstituten neue Projekte im Bereich von Luft- und Raumfahrt, Künstlicher Intelligenz, Robotik, Wasserstofftechnologie, Cleantech, Additive Fertigung, Infektionsforschung und Biowissenschaften beschleunigt aufgebaut, inhaltlich erweitert und fortentwickelt. Eine bayerische Quanteninitiative, eine Air Mobility Initiative, ein Satellitennetzwerk sowie eine 6G-Initiative zur Grundlagenforschung für die Mobilkommunikation der 6. Generation sind weitere Maßnahmen. Zudem werden **Fördermittel bei vielen Projekten aufgestockt**.

„Wir wollen die besten Köpfe für Bayern, wir wollen künftige Nobelpreisträger heranziehen und Harvard-Standards etablieren“, fordert der Ministerpräsident. Die Agenda fußt auf Konzepten von Wissenschaft, Betriebsräten und Kommunen und fördert Standorte in ganz Bayern.

FÜNF-PUNKTE-ZUKUNFTSPLAN FÜR BAYERISCHE INDUSTRIE

„Tausende Arbeitsplätze in Bayern sind bedroht“, warnt Markus Söder. Wichtige Schlüsselindustrien wie die Automobil-, Luft- und Raumfahrtbranche sowie der Maschinenbau sind „im Kern“ betroffen. Der CSU-Vorsitzende warnt: „Ohne industrielle Arbeitsplätze nutzt auch ein gut aufgestellter Dienstleistungssektor nichts.“

Die fünf Punkte im Einzelnen:

- ◆ Durchhalten: mit zusätzlichen Finanzmitteln die **Liquidität der Firmen erhalten** und Insolvenzen vermeiden.
- ◆ **Nachfrage stärken**: Bund und EU sollen mit neuen Programmen die Nachfrage stärken und mit Investitionen in die Verkehrs- und Digitalinfrastruktur die Standortqualität verbessern.
- ◆ Transformation mit Technologie meistern: **Technologieförderung** auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene ausbauen.
- ◆ Resilienz der Wirtschaft stärken: **Förderung von Zukunftstechnologien** intensivieren.
- ◆ Mit Start-Ups durchstarten: mit einer verstärkten **Start-up-Förderung** eine Ansiedlungsoffensive der Leistungsträger von morgen starten. **Abfluss von Knowhow oder Arbeitsplätzen verhindern**.

DIE STRATEGIE „AUßENHANDEL PLUS“

Die ebenfalls von der Staatsregierung beschlossene Strategie „Außenhandel plus“ soll sicherstellen, dass Unternehmen aus Bayern auf den Weltmärkten erfolgreich bleiben. Ein Bündel neuer Initiativen soll zum **Aufbau neuer Lieferketten** beitragen, **neue Märkte erschließen** und die **einseitige Abhängigkeiten von Auslandsmärkten und Zulieferern reduzieren**.

Finanziert wird das Programm **ohne neue Schulden** über die im Zuge der Corona-Krise bereitgestellten Haushaltsmittel von 20 Milliarden Euro, von denen 9 Milliarden nicht abgerufen worden sind.

CSU-Generalsekretär Markus Blume bekräftigt: „**Der Forschungsturbo ist entscheidend, damit unsere Wirtschaft nach der Krise wieder durchstarten kann**. Zugleich schafft er die Voraussetzung für neue Arbeitsplätze - dank Zukunftstechnologien und innovativen Forschern.“